

# GWK HANDBUCH 2015/2016

# **Was?**

# **Inhalte &**

# **Personen**

## **1.1. Was ist der Master GWK?**

Im Masterstudiengang GWK nimmt man die kommunikativen und kulturellen Prozesse in Gesellschaft und Wirtschaft in den Fokus. Transdisziplinär und aus verschiedenen Perspektiven erschließen die Studierenden sich gesellschaftliche Problemlagen und untersuchen Trends und Innovationen. Dabei beschränken sie sich nicht bloß auf die forschungsorientierte Untersuchung dergleichen, sondern wirken aktiv mit und verbinden so wissenschaftliche Methodik und gestalterische Kreativität, um so Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft auch professionell nutzbar zu machen.

Den Master GWK zeichnet vor allem die ungewöhnliche Lehrstruktur aus, welche es ermöglicht (aber auch erzwingt), dass Kolleg/innen aus verschiedenen Bereichen gemeinsam lehren – und somit auch Themen bearbeiten, die grenzüberschreitend funktionieren.

## **1.2. Beschreibung der Fachgebiete + Professoren**

### **A Rezeption und Aneignung (im BA: Kommunikationsforschung)**

Im Bereich "Rezeption und Aneignung" erwerben die Studierenden die theoretischen und methodologischen Grundlagen der sozialwissenschaftlich orientierten, empirischen Rezeptions- und Aneignungsforschung aus kommunikationswissenschaftlicher, medienpsychologischer und mediensoziologischer Sicht. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen dabei der dynamische Charakter der Rezeptions- und Aneignungsprozesse, die Wechselbezüglichkeit zwischen Medienmerkmalen und Merkmalen der Nutzer der unterschiedlichen Medienangebote und der Einfluss des situativen Kontextes bezogen sowohl auf die Rezeption selbst als auch auf gesellschaftliche Entwicklungen.

#### **Professoren:**

Prof. Dr. Monika Suckfüll, Professorin für Kommunikations- und Medienwissenschaften

Prof. Dr. Maren Hartmann, Professorin für Kommunikations- und Mediensoziologie

Prof. Dr. Michael Häfner, Professor für Kommunikationspsychologie

### **B Strategie und Organisation (im BA: Kommunikationsplanung)**

Im Bereich "Strategie und Organisation" erwerben die Studierenden die wissenschaftlichen Grundlagen, insbesondere Theorien und Methoden, der marktorientierten strategischen Unternehmensführung (mit den Teilgebieten Strategisches Marketing und Strategische Planung sowie Organisationskommunikation); dabei liegt der Schwerpunkt auf der Untersuchung und Vermittlung der wechselseitigen Zusammenhänge zwischen Kommunikation, Innovation/Wandel und Strategie in Organisationen der Wirtschaft und Gesellschaft.

**Professoren:**

Prof. Dr. Franz Liebl, Professor für Strategisches Marketing

Prof. Dr. Jürgen Schulz, Professor für Strategische Kommunikationsplanung

Prof. Dr. Christian Blümelhuber, Professor für Strategische Organisationskommunikation

**C Kommunikation und Kontext (im BA: Verbale Kommunikation)**

Im Bereich "Kommunikation und Kontext" erwerben die Studierenden Kompetenzen zu autonomer Rezeption und kritischer Reflexion wesentlicher kommunikationswissenschaftlicher und sprachwissenschaftlicher Theorien (Schwerpunkte: Sprachtheorie, Texttheorie, Angewandte Linguistik, Pragmatik, Interkulturelle Kommunikation). Die Studierenden werden qualifiziert, die Theorien auf eigene Forschungskontexte zu adaptieren, die insbesondere in den transdisziplinären Modulen relevant werden. Die relevanten Kontexte konstituieren sich vorrangig aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur. Außerdem sollen die Kompetenzen für Kreation von Kommunikaten und für Prozessreflexion, für die Kreation eigener Theoriesegmente sowie transdisziplinäres und multiperspektivisches Denken ausgeprägt werden.

**Professoren:**

Prof. Dr. Thomas Düllo, Professor für verbale Kommunikation

Prof. Dr. Sylvia Wächter, Professorin für Kommunikation im Kontext

Prof. Dr. Stephan Porombka, Professor für verbale Kommunikation

**D Kreation und Interaktion (im BA: Audiovisuelle Kommunikation)**

Im Bereich "Kreation und Interaktion" lernen die Studierenden analytisch mit der Gegenwart und der Geschichte der audiovisuellen Medien umzugehen (insbesondere in den Bereichen Genealogie und Variantologie der Medien, PR und Werbung mit audiovisuellen Medien, Netzwerken, Interaktionsdesign). Sie erwerben Fähigkeiten, selbst audiovisuelle Kommunikate oder Prozesse zu entwickeln. Die Interdependenz technischer, ästhetischer und kultureller Faktoren spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle wie das Neben- und Ineinander von alten und neuen Medien sowie die enge Verknüpfung fortgeschrittener Theorie und Praxis.

**Professoren:**

Prof. Dr. Siegfried Zielinski, Professor für Medientheorie/ Archaeologie und Variantologie der Künste und der Medien

Prof. Klaus Gasteier, Professor für Audiovisuelle Kommunikation / Neue Medien

Prof. Timothée Ingen-Housz, Professor für Konzeption und Dramaturgie mit audiovisuellen Medien

### **1.3. Promotionsmöglichkeiten**

An der UdK gibt es die Möglichkeit zu promovieren. Um für die Promotion zugelassen zu werden, braucht man 300 Leistungspunkte (aus dem Bachelor- wie Masterstudium). Den Antrag zur Zulassung als Doktorandin oder Doktorand stellt man schriftlich beim Promotionsausschuss. Was dieser Antrag beinhalten muss, findet sich in der Promotionsordnung der Fakultät Gestaltung. Wird man zur Promotion zugelassen, muss man im Endeffekt die eigene wissenschaftliche Qualifikation in der Doktorarbeit und ihrer Verteidigung nachweisen – Dissertation und Disputation. Sind alle Promotionsleistungen erbracht (u.a. die Veröffentlichung der Doktorarbeit, Anfertigen von Pflichtexemplaren für die Bibliothek etc.), erhält man die Promotionsurkunde und damit das Recht, den Doktorgrad zu tragen.

# **Wann?**

# **Abläufe**

## **DIE ZENTRALEN ECKPUNKTE DES STUDIENVERLAUFS FINDEN SICH IM ZEITSTRAHL: [www.ma-timeline.tumblr.com](http://www.ma-timeline.tumblr.com)**

### **2.1. Studienplan / Modulbeschreibungen / Modulbeauftragte/r**

<http://gwk.udk-berlin.de/master-intern/organisation/module/>

#### 1. Semester – 5 Orientierungsmodule und das Konferenzmodul

Konferenzmodul 100: Forum	5 LP
Orientierungsmodul 101: Rezeption und Aneignung	5 LP
Orientierungsmodul 102: Strategie und Organisation	5 LP
Orientierungsmodul 103: Kommunikation und Kontext	5 LP
Orientierungsmodul 104: Kreation und Interaktion	5 LP
Orientierungsmodul 105: Wissenschaftstheorie	5 LP

#### 2. und 3. Semester – jeweils 2 Forschungsmodule und das Konferenzmodul sowie eine Hausarbeit

Konferenzmodul 200	5 LP
Forschungsmodul 2xx	10 LP
Forschungsmodul 2xx	10 LP
Konferenzmodul 300	5 LP
Forschungsmodul 3xx	10 LP
Forschungsmodul 3xx	10 LP
Hausarbeit im 2. oder 3. Semester	10 LP

#### 4. Semester – Masterarbeit und Konferenzmodul

Konferenzmodul 400	10 LP
Masterarbeit	20 LP

### **2.2. Modulbeschreibungen**

Normalerweise sind Modulbeschreibungen grob festgelegt und somit auch vorab einsehbar. Der MA GWK unterscheidet sich hier insofern, als dass die Forschungsmodule jedes Semester neu gestaltet werden, da je zwei Lehrende aus verschiedenen Bereichen aufeinander treffen und ein Thema finden, welches sie gemeinsam mit den Studierenden erforschen wollen. Die folgenden Beschreibungen (insbesondere ab dem zweiten Semester) sind somit exemplarisch gedacht. Sie wurden geschrieben von einem derzeitigen MA-Studierenden im 3. Semester, Julian Spaan, der versucht hat, seine Erfahrungen in diese Beschreibungen einfließen zu lassen, um das Ganze besser vorstellbar zu machen. Deswegen der subjektive Charakter des Ganzen. Vorab aber noch etwas zu den Modul 100, 200, 300, 400.

## **Zum 1. Semester**

Das erste Semester beginnt mit einer Einführungswoche, die jedes Jahr anders aussieht: Ein Ausflug ins Herrenhaus nach Sauen oder auch Professoren, die auf Händen laufen. Ihr lernt die Universität, die Professoren und natürlich eure Kommilitonen kennen. Gleich zu Beginn des Semesters müsst ihr euch im [VDL \(das Campusmanagement-Portal der UdK\)](#) für eure Kurse anmelden (siehe unten). Die Anmeldung zu den Kursen ist zugleich die Anmeldung für die Prüfungen, die ihr in diesen Kursen ablegt. Im ersten Semester habt ihr sechs Kurse. Vier Kurse zu den Fachgebieten: Rezeption & Aneignung, Strategie & Organisation, Kommunikation & Kontext sowie Kreation & Interaktion, einen übergreifenden Kurs zur Wissenschaftstheorie und ein Konferenzmodul, auch Forum genannt. Neben diesen Orientierungsmodulen und dem Forum gibt es noch Kurse aus dem Studium Generale, ‚Special Interest Groups‘ (SiGs) und die Kollisionswoche. Diese sind in den Modulbeschreibungen u.a. wie folgt umrissen:

### **Modul 100**

„Das Modul 100 dient zur modulübergreifenden Diskussion der Erfahrungen und Herausforderungen, die sich aus transdisziplinärer Forschungsarbeit ergeben. Insbesondere in diesem ersten Teil des Konferenzmoduls werden die verschiedenen Hintergründe der Studierenden, der Bereiche, etc. reflektiert und diskutiert.“

Das Forum orientiert sich am Konferenzformat und wechselt typischerweise zwischen Plenarveranstaltungen und Parallelsitzungen. In 4 bis 6 Forumsveranstaltungen (genannt „Salon“) werden aktuelle und disziplinübergreifende Forschungsthemen und -fragen anhand von 4-6 transdisziplinären Literaturvorschlägen aus den 4 Fachgebieten des MA auf ihre forschungsinnovative Relevanz befragt. Die Studierenden konzipieren und moderieren die Salonsitzungen mit wechselnden Lehrenden. Im Forum wird so – unter der Schirmherrschaft eines Lehrenden – von den Studierenden in selbstorganisierter Weise ein Diskussionsraum geschaffen, in dem modul- und disziplinübergreifende Fragen thematisiert und diskutiert werden. Für diese Diskussionen können die Studierenden bei Bedarf Lehrende und externe Experten einladen. In den Parallelsitzungen erarbeiten die Studierenden eine gemeinsame Wissensbasis zur Forschungsorientierung aufgrund von Eigenrecherchen und Empfehlungen der Lehrenden – u.a. zu: Publikationsstrategien; Transdisziplinarität; Wissenschaftssoziologie; Forschungsparadigmen; Kunst des Forschens und Bühnen des Wissens.

In einer fakultätsübergreifenden Kurzzeitprojektwoche (jeweils zu Jahresbeginn) wird ein transdisziplinäres Projekt durchgeführt, in dem die MA-Studierenden zusammen mit Studierenden und Lehrenden aus den Gestaltungsfächern der UdK ein ästhetisch-kommunikatives „Realexperiment“ bearbeiten. Das Modul 100 bereitet die Forschungsmodule des 2. und 3. Semesters thematisch und methodisch vor.“

### **101: Rezeption & Aneignung – [Monika Suckfüll](mailto:suckfuell@udk-berlin.de) – [suckfuell@udk-berlin.de](mailto:suckfuell@udk-berlin.de) – MIE201**

Im letzten Jahr wurde das Seminar von Frau Suckfüll, Herrn Häfner und Frau Hartmann geleitet. Während in den ersten Seminarstunden die drei Professoren ihre Forschungsbereiche (ein paar Stichworte: FACS, Embodiment, Domestizierung von Medien und Technik) vorgestellt haben, haben sich die Studenten Forschungsvorhaben ausgedacht. Der Kurs hat sich nach ein paar



Wochen dreigeteilt und die Studenten sind mit ihren Themen zu einer der drei Professor/innen gewechselt.

Prüfungsform: Präsentation und Prüfungsgespräch

**102: Strategie & Organisation – [Franz Liebl](#) – [franzl@udk-berlin.de](mailto:franzl@udk-berlin.de) – MIE 315**

Das Seminar von Herrn Blümelhuber, Herrn Liebl und Herrn Schulz war von Anfang an dreigeteilt und die Studenten haben jede Woche einen der drei Professoren und seinen Forschungsbereich kennengelernt. In dieser ersten Einführungssitzung haben die Professoren von sich und ihren Schwerpunkten erzählt (strategisches Marketing, Planung und Organisationskommunikation). Den eigenen Interessen folgend haben wir in Gruppen Themen für eine Seminararbeit gefunden. Diesen entsprechend haben wir uns nach ein paar Wochen auf die drei Professoren aufgeteilt.

Prüfung: Seminararbeit, die nach einem Review der Professoren noch einmal korrigiert und dann eingereicht wird.

**103: Kommunikation & Kontext – [Thomas Düllo](#) – [duello@kulturwissenschaft.de](mailto:duello@kulturwissenschaft.de) – MIE 111**

In einer ‚Kontextualisierung‘ haben wir uns in Gruppen oder auch allein solchen Themen gewidmet, die uns interessierten. Dabei spielt immer das gewählte Thema (sei es ein Ding, ein Tanz oder anderes) im Verhältnis zu seinem Kontext eine besondere Rolle. Nachdem wir über das Semester verteilt den Stand unseres jeweiligen Projekts präsentiert haben, haben wir es abschließend in einer Seminararbeit verschriftlicht.

Prüfung: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung einer Kontextanalyse

**104: Kreation und Interaktion – [Klaus Gasteier](#) – [kg@udk-berlin.de](mailto:kg@udk-berlin.de) – GRU 119**

Zusammen mit Timothée Ingen-Housz hat Herr Gasteier dieses Seminar geleitet. In den ersten Sitzungen haben wir erfahren, was die beiden Lehrenden vorhaben: Drehbuch und Film auf der einen, Zweckentfremdung und Verfremdung von Bekanntem (z.B. ein social Quartett, ein Mixtape im MP3-Player oder die analoge Form digitaler Apps). Auch hier haben wir Gruppen gebildet, uns auf die Professoren aufgeteilt und an einem Projekt gearbeitet.

Prüfung: Präsentation und Abgabe der Projektergebnisse

**105: Wissenschaftstheorie – [Maren Hartmann](#) – [hartmann@udk-berlin.de](mailto:hartmann@udk-berlin.de) – MIE 114**

Das Seminar wurde im WS14-15 von Herrn Häfner geleitet. Hier werden Grundlagen der Wissenschaftstheorie vermittelt – von Aristoteles bis Feyerabend. In kleinen Gruppen haben wir hier vorgegebene Themen bearbeitet, um eine Basis wissenschaftlicher Grundbegriffe zu erarbeiten und darüber hinaus einen Einblick in die Geschichte der Wissenschaften zu erhalten.

Prüfung: Präsentation und Blogbeitrag

## **Zum 2. Semester**

Nachdem die Themen im ersten Semester sehr breit gefächert waren, hat man im zweiten und dritten Semester die Möglichkeit, sich zu fokussieren. Hier wählt man aus einer Reihe von Forschungsmodulen je zwei aus. Da viele SiGs zweisemestrig angeboten werden, könnt Ihr Euch auch dieses Semester Eurem speziellen Interesse widmen. Außerdem könnt ihr natürlich wieder am Studium Generale teilnehmen. Offiziell heißt es dazu in den Modulbeschreibungen:

## **Modul 200**

"Das Modul 200 dient zur modulübergreifenden Diskussion der Erfahrungen und Herausforderungen, die sich aus transdisziplinärer Forschungsarbeit ergeben. Es setzt Diskussionen aus dem zweiten Semester fort und spitzt sie hier auf die aktuell laufenden Veranstaltungen und Projekte zu. Die aus den parallel laufenden Forschungsmodulen generierten Meta-Themen des MA- Studiengangs (z.B. Narration, Spur, Archiv, ‚Paradessenz‘ u.a.) werden im „Salon“ unter Beteiligung aller Bereiche als Forschungs herausforderungen diskutiert, damit so etwas wie eine ‚Manteltext‘ für die Forschungs module entsteht.

Darüber hinaus werden insbesondere Fragen der strategischen Positionierung im Wissenschaftsbetrieb behandelt – dies geschieht in Form von **Special Interest Groups (SIG)**, zwischen denen die Studierenden wählen können. Das Forum orientiert sich am Konferenzformat und wechselt typischerweise zwischen Plenarveranstaltungen und Parallelsitzungen. Im Forum wird – unter der Schirmherrschaft eines Lehrenden – von den Studierenden in selbstorganisierter Weise ein Diskussionsraum geschaffen, in dem modul- und disziplinübergreifende Fragen thematisiert und diskutiert werden. Für diese Diskussionen können die Studierenden bei Bedarf Lehrende und externe Experten einladen.“

In der Regel werden jedes Semester neue Forschungs module angeboten, sodass die Themen, denen man sich widmet, variieren. Hier ein paar Beispiele für Forschungs module der vergangenen Semester:

### **Embodied Emotions**

Wie erlebt man Unterhaltung? In diesem Forschungs modul haben wir jüngste Entwicklungen der Kognitions wissenschaft und der Emotions psychologie genutzt, um ein neues Licht auf die Frage zu werfen, wie Unterhaltung erlebt wird. Es ist ein Versuch, den „Embodiment-Ansatz“ auf die Rezeptionsforschung zu übertragen: Welche Rolle spielen körperliche Simulationen beim Erleben von Unterhaltung? Welche konkreten Emotionen können in einem Unterhaltungskontext überhaupt ausgelöst werden? Werden moralische Emotionen anders erlebt als ästhetische Emotionen und welche Rolle spielen hierbei körperliche Prozesse?

### **Eleganz**

Das Wort scheint ein wenig aus der Mode gekommen und das bietet Anlass für eine Renaissance. Nachdem wir uns hier ein grundlegendes Verständnis für das, was Eleganz mal bedeutet hat, erarbeitet haben, haben wir selbst nach aktuellen Beispielen von Eleganz gesucht: In der Kunst, im Fußball, im Kampfsport, in der Moral usw. – eben, was uns so interessiert. An diesen Themen arbeiten wir, um ein Verständnis davon zu gewinnen, in welchem Gewand die Eleganz heutiger Tage daherkommt.

### **Atlas MedienDenken und MedienHandeln in Berlin**

In Form von exemplarischen, überschaubaren Archäologien und Genealogien recherchieren wir verschiedene Felder des MedienDenkens und MedienHandelns in Berlin und rekonstruieren sie soweit, dass sie bildlich, textlich, akustisch oder kartographisch darstellbar werden. Neben der

Analyse von Dokumenten und Materialien spielen Ortsbesuche, Gespräche und Interviews eine wichtige Rolle: Wir gehen ins Bars oder Kinos und sprechen mit Menschen vor Ort.

### **Zum 3. Semester:**

Das dritte Semester ist wie das zweite aufgebaut. Aus einer Reihe von Forschungsmodulen, deren Themen jedes Semester wechseln, müsst ihr zwei auswählen. SiGs und Kurse aus dem Studium Generale stehen Euch auch wieder offen – ob Ihr teilnehmt, könnt Ihr frei entscheiden.

### **Modul 300:**

"Das Modul 300 dient zur modulübergreifenden Diskussion der Erfahrungen und Herausforderungen, die sich aus transdisziplinärer Forschungsarbeit ergeben. Es setzt Diskussionen aus dem zweiten Semester fort und spitzt sie hier auf die aktuell laufenden Veranstaltungen und Projekte zu. Die aus den parallel laufenden Forschungsmodulen generierten Meta-Themen des MA- Studiengangs (z.B. Narration, Spur, Archiv, ‚Paradessenz‘ u.a.) werden im „Salon“ unter Beteiligung aller Bereiche als Forschungs Herausforderungen diskutiert, damit so etwas wie eine ‚Manteltext‘ für die Forschungs module entsteht.“

Hier eine Auswahl aus den Forschungsmodulen bzw. deren Beschreibungen des vergangenen Jahres:

### **Das Flüchtige und das Moderne (II):**

Zygmunt Bauman ist ohne Zweifel einer der wichtigsten Denker unserer Zeit. Seine Metapher der «Flüchtigen Moderne» hat sich im harten Wettbewerb der Gesellschaftsdiagnosen souverän durchgesetzt und inspiriert Forscher unterschiedlicher Disziplinen. Auch wir fühlen uns herausgefordert und versuchen nicht nur eine – natürlich vorläufige – Bilanz des Flüchtigen, sondern suchen nach ihren Konsequenzen. Aber was heißt ‚flüchtig‘? Wie unterscheidet sich diese von alternativen Annahmen zur späteren Moderne? Und wo liegen die Grenzen bzw. Risiken dieses Liquididen?

### **„Plot device“ – Baukasten spielerischer Fiktionen**

Warum erzählen sich Menschen Geschichten, wieso umgeben wir uns mit nützlichen Fiktionen und Denkkonstruktionen des ALS-OBs? Wann nehmen wir eine Fiktion gemeinsam als „stimmige“ Geschichte wahr, welche Inszenierungsformen sind möglich – und welche sind nötig? Welche tiefsitzenden Muster kollektiver Erwartungen an Dramaturgie treffen dabei auf die Individualität und Freiheit eigener Assoziation und Autorschaft? Wie und was kommunizieren wir durch Fiktion? Was ist eine „Grammatik von Fantasie“? Ohne diese Fragen alle erschöpfend zu beantworten, beabsichtigt dieses Forschungsmodul diese Wechselbeziehungen sowohl spielerisch-kreativ zu reflektieren als auch zu forcieren.

### **Zum 4. Semester:**

In dem vierten Semester widmet man sich gänzlich der Abschlussarbeit. Es gibt lediglich das Konferenzmodul 400, das besucht werden muss und auch hier wird die Abschlussarbeit

thematisiert. Ziel ist es, selbständig ein vorgegebenes Problem bzw. eine Forschungsfrage systematisch und wissenschaftlich zu behandeln. Dabei steht die lösungsorientierte Bearbeitung und Auseinandersetzung nach wissenschaftlichen Standards und Methoden samt der Integration optionaler gestalterisch-praktischer Bestandteile im Vordergrund. Um für die Masterarbeit zugelassen zu werden, müsst Ihr alle Konferenzmodule (100 – 400), die Module des ersten Semesters (101 – 105), vier Forschungsmodule und eine Hausarbeit abgeschlossen haben. Bis Mitte Mai könnt ihr dann die Masterarbeit anmelden – hier benötigt Ihr einen Betreuer, den Ihr früh genug finden müsst. Zur Anmeldung müsst Ihr weiterhin auch ein zwei- bis dreiseitiges Exposé abgeben, in dem Ihr Euer Forschungsvorhaben und einen Grundriss Eurer Arbeit darlegt. Dieses Exposé sprecht ihr mit dem Erst- und dem Zweitprüfer ab und reicht es zusammen mit der Anmeldung der Masterarbeit beim Prüfungsausschuss ein. [Hier ein Link mit Informationen zur Erstellung eines Exposés für die Masterarbeit.](#) Dieses ist zwar an Studenten der Musiktherapie gerichtet, gilt jedoch auch im Allgemeinen für die Anfertigung des Exposés für andere Fächer. Der Prüfungsausschuss beurteilt dann, ob Euer Thema zugelassen wird. Zusammen mit der Zulassung Eurer Masterarbeit wird Euch dann der genaue Bearbeitungszeitraum, in der Ihr die Arbeit fertigstellen müsst, mitgeteilt (die Bearbeitungszeit beträgt vier Monate). Wie für alle anderen wissenschaftlichen Arbeiten müsst ihr auch hier wieder des Eides statt erklären, die Arbeit selbst angefertigt zu haben. Den Wortlaut der Erklärung könnt ihr oben unter dem Punkt „Hausarbeit“ im Abschnitt zum zweiten Semester entnehmen. Ob ihr bestanden habt oder nicht, erfahrt ihr frühestens sechs Wochen nach Abgabe durch einen Brief, der Euch zugestellt wird. Falls nicht, gibt es die Möglichkeit der Wiederholung.

### **2.3. Hausarbeit**

Zu den üblichen Seminaren kommt ab dem zweiten Semester noch eine Hausarbeit. Diese schreibt ihr im zweiten und/oder dritten Semester und müsst sie bis zum 25. März des dritten Semesters abgeben. Wenn Ihr also im zweiten schon anfangt, habt Ihr bedeutend mehr Zeit. Ihr könnt Eure Hausarbeit während der Vorlesungszeit beim Prüfungsausschuss in der Miere anmelden. Der letzte Tag, bis zu dem ihr die Hausarbeit angemeldet haben solltet, ist der letzte Vorlesungstag des dritten Semesters – für das derzeitige dritte Semester ist das der 13. Februar 2016. Wenn ihr bis dahin keine Hausarbeit angemeldet habt, fällt ihr für den ersten Versuch der Hausarbeit durch. [Den Zettel zur Anmeldung der Hausarbeit findet Ihr hier.](#) Die Hausarbeit ist ein Modul des Studiums, das ihr braucht, um auch zur Masterarbeit zugelassen zu werden. Außerdem müsst Ihr des Eides statt erklären, dass Ihr die Hausarbeit in Eigenarbeit angefertigt habt. Die eidesstattliche Erklärung lautet:

„Hiermit erkläre ich an Eides statt gegenüber dem Prüfungsausschuss des Studienganges GWK, dass die vorliegende, dieser Erklärung beigefügte Arbeit selbständig und nur unter Zuhilfenahme der im Literaturverzeichnis genannten Quellen und Hilfsmittel angefertigt wurde. Alle Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind kenntlich gemacht.“

Weitere Informationen zur [Anfertigung und Abgabe wissenschaftlicher Arbeiten findet ihr hier.](#)

## **2.4. Auslandssemester**

Man kann sich auf einen Austauschplatz bei einer Partneruniversität innerhalb der EU (ERASMUS+) oder außerhalb der EU (Bilaterale Abkommen) bewerben. Das Bewerbungsverfahren beginnt nach der Informationsveranstaltung im Dezember. Das genaue Datum wird zeitnah bekannt gegeben (2015: 9.12.). Die Deadline für das Einreichen der Bewerbungsunterlagen ist jeweils der Beginn des darauffolgenden Jahres. Gutachten von Lehrenden sollten bereits vorab angestoßen werden.

Hier finden Sie Informationen dazu:

<http://gwk.udk-berlin.de/studieren-ausland>

Dort finden Sie eine Liste mit unseren Partneruniversitäten (Achtung! Diese können sich bis zum Bewerbungsverfahren ggf. ändern!) und viele andere wichtige Informationen zur Förderung, Bewerbung etc.

Zuständig sind die Erasmus-Beauftragte (Prof. Dr. Sylvia Wächter) und deren Tutor/innen. Sollten Fragen bestehen, bitte an diese wenden: [erasmus.gwk@googlegmail.com](mailto:erasmus.gwk@googlegmail.com).

## **2.5. Rückmeldung zum neuen Semester**

Jedes Semester müssen Sie sich rechtzeitig rückmelden, damit Sie nicht für das kommende Semester exmatrikuliert werden. Die Rückmeldung erfolgt über die fristgerechte Überweisung des Semesterbeitrags. Die Zahlungsaufforderung für den Semesterbeitrag kommt gegen Ende des laufenden Semesters zusammen mit der Kontoverbindung der TU Berlin, welche auch die Semestergebühren für die UdK einzieht. Falls Sie den Semesterbeitrag nicht fristgerecht überweisen, wird eine Säumnisgebühr von 19,94€ fällig und die Anmeldung zu den Modulen des kommenden Semesters im vdl wird verhindert.

Die Rückmeldefrist für das Sommersemester 2016 ist in der Zeit vom 25. Januar 2016 bis 15. Februar 2016, die Nachfrist (mit Säumnisgebühr) läuft vom 16. Februar bis zum 15. März 2016. Hier finden Sie weitere Informationen zur Rückmeldung.

[http://www.udk-berlin.de/sites/ipa/content/rueckmeldung\\_beurlaubung\\_teilzeitstudium/index\\_ger.html](http://www.udk-berlin.de/sites/ipa/content/rueckmeldung_beurlaubung_teilzeitstudium/index_ger.html)

Wichtig:

Bitte IMMER an ALLEN STELLEN (IPA; Institutsverwaltung, etc.) Ihre aktuelle Adresse melden.

## **2.6. Vorlesungszeiten**

Die Vorlesungszeiten findet man unter:

[http://www.udk-berlin.de/sites/content/themen/studium/vorlesungszeiten/index\\_ger.html](http://www.udk-berlin.de/sites/content/themen/studium/vorlesungszeiten/index_ger.html)

## **2.7. Stundenpläne**

Die aktuellen Stundenpläne findet man unter:

<http://gwk.udk-berlin.de/bachelor-intern/ba-stundenplan/>

## **2.8. Sommerfest/Rundgang**

Einmal im Jahr, in der letzten Woche der Vorlesungszeit, findet der UdK Rundgang statt und die unterschiedlichen Studiengänge haben die Möglichkeit, Projekte vorzustellen – es zeigen sowohl Gruppen von Studierenden als auch einzelne Studierende, womit sie sich im Studium beschäftigt haben. An einem Wochenende im Sommer sind dann die Tore der UdK geöffnet und es kommen bis zu 15.000 Leute, um sich umzuschauen. Der Rundgang wird bereits donnerstags zuvor mit einem Sommerfest eingeleitet. Auch die GWK hat die Chance, den Studiengang mit Projekten vorzustellen. Zwei Monate vor Beginn wird hierzu eine Mail rumgeschickt, die darüber informiert, an wen man sich wenden muss, um seine Ideen vorzustellen. Da es sich dabei meist um Arbeiten handelt, denen man sich schon länger widmet, ist es gut, den Rundgang auf dem Schirm zu haben.

### **2.10. Evaluation**

Zum Ende eines jeden Moduls findet eine Evaluation statt. Sie dient dem Lehrenden als Rückmeldung und hilft, das Lehrangebot zu verbessern.

# **Warum?**

# **Kommunikation**

# **& Studierenden-**

# **„Pflichten“**

### 3.1. UdK-Mailadresse

Neuimmatriulierte Studierende erhalten ihre **Nutzeraccounts** automatisch, eine gesonderte Antragstellung ist nicht erforderlich. Nach der Immatrikulation werden die erforderlichen Daten nach den Regeln des Identitätsmanagements dem **Online Access Service (O.A.Se)** der UdK Berlin in einem automatischen Abgleichverfahren zur Verfügung gestellt. Jede/r neuimmatriulierte Studierende erhält dann postalisch einen Accountbrief mit den Zugangsdaten. Über das Selbstbedienungsportal (zu erreichen unter: <https://portal.udk-berlin.de/cgi-bin/self-service-portal.pl>) muss der Account dann freigeschaltet werden. Hierzu stehen 42 Tage ab dem Immatrikulationsdatum zur Verfügung. Für den Fall, dass innerhalb der 42 Tage die Freischaltung nicht vorgenommen wird, verfällt der Account und muss ebenfalls über das Selbstbedienungsportal neu beantragt werden.

### 3.2. Webmailer:

[https://www.oase.udk-berlin.de/webmail/src/login.php?secure\\_login=yes](https://www.oase.udk-berlin.de/webmail/src/login.php?secure_login=yes)

Die UdK-Mail kann aber auch in jedem gängigen Mailprogramm empfangen werden.

### 3.3. Eduroam/ Internetzugang

- WLAN mit verschlüsselter Verbindung "eduroam" (dank Verschlüsselung größere Sicherheit)
  - Das Netz meldet sich mit den SSIDs "eduroam"
  - Das eduroam WLAN ist aktuell in mehreren UdK Standorten verfügbar

Voraussetzungen:

- O.A.Se Nutzeraccount der UdK Berlin (siehe oben)
- WLAN fähiges Endgerät

Einrichten:

Unter folgendem Link findet man alle Anleitungen (abhängig vom Betriebssystem des Endgeräts) zum Einrichten von eduroam:

[http://www.udk-berlin.de/sites/oase/content/wlan/zugang\\_und\\_anleitungen/index\\_ger.html](http://www.udk-berlin.de/sites/oase/content/wlan/zugang_und_anleitungen/index_ger.html)

### 3.4. VDL-Anmeldung zu Kursen und Prüfungen zu Beginn des Semesters

Um sich für die Kurse anzumelden, besucht man zunächst die Anmeldeseite des VDL-Portals und meldet sich dort mit den OASE-Accountdaten an (ohne ,@udk-berlin.de'). Unter dem Punkt Prüfungsverwaltung findet sich der Link zur Modul-/Prüfungsanmeldung.

Die Modulanmeldung im VDL ist gleichzeitig die Prüfungsanmeldung. Hiernach akzeptiert man die Bedingungen der Nutzung des VDL für die Anmeldung, wählt den eigenen Studiengang aus und das entsprechende Semester.

In einer Liste werden darauf alle Kurse des jeweiligen Semesters nebst einem Link zur Anmeldung aufgeführt. Den klickt man an, kontrolliert die Infos zu dem Modul auf der folgenden Seite und meldet sich mit einem Klicken auf ‚Ja‘ an.



### 3.5. Notenspiegel etc.

Darüber hinaus kann man im VDL die eigenen Noten nachschauen unter Prüfungsverwaltung → Notenspiegel → Abschluss → Info. Man kann sich den Stundenplan anzeigen lassen unter ‚Stundenplan‘ (oben links unter Anzeigeeoptionen die entsprechende Woche auswählen). Zudem können hier Studienbescheinigungen ausgedruckt werden (unter Studienverwaltung → Studienbescheinigung).

### 3.6. Moodle

Die UdK hat ihre eigene E-Learning Plattform, mit deren Hilfe Seminare organisiert werden:

<https://moodle.udk-berlin.de/moodle/>

Man meldet sich oben rechts mit der UdK-Mailadresse und dem eigenen Passwort an und findet darauf links oben den Link ‚Meine Kurse‘. Hier sind alle Kurse aufgelistet, zu denen man sich angemeldet hat bzw. von den Lehrenden angemeldet wurde.

Prinzipiell gibt es ein Nachrichtenforum, eine Leseliste mit von den Lehrenden hinterlegten Texten, eine Auflistung der Termine des Seminars, etc.

Nicht alle Lehrveranstaltungen sind dort zu finden – mehr wird von den Lehrenden jeweils mitgeteilt.

### 3.7. Webmaster

Hakan Halac ist derzeit der Webmaster. Er ist verantwortlich für die Administration des GWK-Networks und der GWK-Homepage. Außerdem kümmert er sich um die GWK-Präsenz auf Facebook und den GWK Mail-Verteiler.

Bei Fragen und Problemen bezüglich des Webmaster-Bereichs, bitte an die folgende Adresse wenden: [webmaster@gwk.udk-berlin.de](mailto:webmaster@gwk.udk-berlin.de)

Er ist zuständig für:

- digitale Außendarstellung des Studiengangs
- GWK-Network (Administration)
- GWK-Homepage (Administration)
- GWK auf Facebook [www.facebook.com/udk.gwk](http://www.facebook.com/udk.gwk)
- GWK Mail-Verteiler

Er ist eigentlich nicht zuständig für, aber gerne behilflich bei:

- Netzzugang an UdK-Standorten
- UdK-Mailaccount

Er ist NICHT zuständig für:

- Hardware, Hardwaresupport – Fragen hierzu bitte an die AV-Werkstätten
- Noten, Credits und deren Eintragungen – Fragen hierzu bitte an die jeweiligen Modulbeauftragten (Bachelor / Master)
- Stundenpläne – Fragen hierzu bitte an die Stukoo
- [udk-berlin.de](http://udk-berlin.de) – Fragen hierzu bitte an die OASE [oase@udk-berlin.de](mailto:oase@udk-berlin.de)

### 3.8. Medienlabor/ AV-Werkstatt (Grunevaldstraße)

Leiter des Medienlabors ist Jan "tov" Spiekermann.

Das Medienlabor unterstützt euch mit Gerätschaften zur Produktion und Nachbereitung von audiovisuellen Produkten.

Zusätzlich gibt es Schnittplätze und ein Tonstudio.

Alle **Reservierungsanfragen** für die Geräte, Schnittplätze und das Tonstudio sind grundsätzlich **telefonisch** oder **persönlich** zu tätigen.

Öffnungszeiten:	Mo bis Fr 10 – 16 Uhr
Geräterückgabe:	Mo bis Fr 10 – 12 Uhr
Geräteausleihe:	Mo bis Fr 13 – 16 Uhr
Öffnungszeiten der Schnittplätze:	Mo bis Fr 7 – 22.30 Uhr Sa 9 – 21 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten des Medienlabors benötigt ihr eine Arbeitserlaubnis für die Schnittplätze und das Tonstudio um euch den Schlüssel beim Pförtner abzuholen, diese bekommt ihr im Medienlabor.

#### Kontakt/ Anschrift:

Medienhaus, Grunewaldstr. 2-5, U7 Kleistpark

Raum: Gru 121

Telefon: +49 30 3185 1287

E-Mail: [medienlabor@udk-berlin.de](mailto:medienlabor@udk-berlin.de)

### 3.9. Präsentationswerkstatt (Mierendorffstraße)

Die Präsentationswerkstatt wird derzeit von Steffen Wittneben betreut.

#### Aufgaben:

- Ansprechpartner insbesondere für externe Lehrende: Informationen über Raumausstattung, weiteres Equipment sowie technische Einweisung und ähnliches
- Dokumentation und Betreuung von studienrelevanten Veranstaltungen (intern sowie extern)
- Ausgabe der Beamer-Fernbedienungen und Stifte für die Flipcharts an die Pförtner (diese können bei der Schlüsselausleihe ausgeliehen werden), alternativ auch Diebstahlschutz für Fernbedienungen
- Wartung und Weiterführung der technischen Mittel in den Räumlichkeiten der GWK am Mierendorffplatz
- PDF mit Hilfestellung bei Problemen mit dem Beamer: <http://gwk.udk-berlin.de/wp-content/uploads/2012/11/Beamer-Hilfstutorial.pdf>
- Sollte Technik bzw. Zubehör für Veranstaltungen benötigt werden, dann bitte vorab eine Email schreiben.

Kontakt: [s.wittneben@udk-berlin.de](mailto:s.wittneben@udk-berlin.de)

Raum: Mie 115

Telefon: 030/ 31852129

### **3.10. Lautsprecher**

Wenn Ihr für eine Veranstaltung oder eine Präsentation einmal Lautsprecher benötigt, könnt Ihr diese beim Pförtner bekommen. Falls das, was an Technik anfällt, etwas umfangreicher ist, wendet Ihr Euch am besten an das Medienlabor oder die Präsentationswerkstatt (siehe oben).

### **3.11. Bühne**

Da die UdK über ein eigenes Theater verfügt, besteht hier auch die Möglichkeit, Bühnenelemente auszuleihen. Hierfür könnt Ihr Euch an den Theatermeister [Herrn Dreher](#) wenden.

# **Wer?**

## **Ansprechpartner, Gremien etc.**

#### **4.1. Studiengangs-interne Ansprechpartner & Gremien**

##### **Studiengangsverwaltung**

Derzeit nicht besetzt – zuständig für alle Fragen der Verwaltung der Studierenden und der Lehre. Wiederbesetzung zum 1.11.2015 in Arbeit.

##### **Institutsrat**

- Entscheidungsgremium des Instituts
- Bereich ITPK (Institut für Theorie und Praxis der Kommunikation)
- Besteht aus 7 Personen: 4 Professor/innen (inklusive einem/r Vorsitzenden und Stellvertreter/innen), 2 wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen und einer Vertretung der Studierenden
- Auf 2 Jahre gewählt
- Tagt ca. 3 Mal im Semester

##### Aufgaben:

- Ein Großteil der Studiengangs-relevanten Entscheidungen werden hier diskutiert und entschieden
- Abstimmung der Lehrangebote
- Abstimmung der Studien- und Prüfungsordnung

##### **Studiengangsdirektion**

2015-2017: Prof. Dr. Christian Blümelhuber & Prof. Dr. Franz Liebl

##### **Studiengangsleitung BA**

Die Studiengangsleitung des Bachelor GWK an der UdK hat Prof. Dr. Stephan Porombka inne.

Kontakt: [stephan.porombka@gmx.de](mailto:stephan.porombka@gmx.de)

Link: <http://gwk.udk-berlin.de/personen/porombka/>

##### **Studiengangsleitung MA**

Die Studiengangsleitung des Masters GWK an der UdK hat Prof. Dr. Michael Häfner inne.

Kontakt: [m.hafner.udk@gmail.com](mailto:m.hafner.udk@gmail.com)

Link: <http://gwk.udk-berlin.de/personen/michael-hafner/>

##### **Prüfungsausschuss**

- Besteht aus 5 Mitgliedern (3 ProfessorInnen, 1 wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in, 1 Studierende/r)
- Bei ProfessorInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen beträgt die Amtszeit 2 Jahre
- Bei Studierenden beträgt die Amtszeit 1 Jahr

##### Aufgaben:

- Bestellt Prüfer/innen und Beisitzer/innen
- Ist Ansprechpartner im Falle von Schwierigkeiten bei Prüfungsangelegenheiten (z.B. drohendes Nicht-Bestehen eines Moduls)
- Gibt Anregungen zur Studienreform

Kontakt:

- Über die Verwaltung: s.o.
- Über den/die aktuelle/n Prüfungsausschussvorsitzende/n: Prof. Dr. Maren Hartmann

**Zulassungskommission Master**

- Besteht aus 3 Professor/innen und 2 wiss. Mitarbeiter/innen, diese werden vom Institutsrat für die Dauer von 2 Jahren bestimmt
- An den Sitzungen nehmen 2 Studierende mit Rederecht teil, diese werden vom Institutsrat für die Dauer von einem Jahr bestimmt

Aufgaben:

- Durchführung des Zulassungsverfahrens sowie die Feststellung über das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen

**Berufungskommissionen**

- Mitgliederzahl variiert, es sollten normalerweise nicht mehr als 9 Mitglieder sein; Professor/innen, akademische Mitarbeiter/innen sowie Student/innen an
- Das studentische Mitglied hat Mitbestimmungsrecht
- Wird vom Fakultätsrat eingesetzt
- Konstituiert sich nur, wenn eine neue Professur ausgeschrieben werden muss

Aufgaben:

- Gemeinsam mit dem Fakultätsrat und der –verwaltung hat die Berufungskommission folgende Aufgaben:
  1. Ausschreibungstexte zu entwerfen
  2. Eingehende Bewerbungen durchzusehen und eine Vorauswahl zu treffen
  3. Anhörungen und Lehrveranstaltungen zur Vorstellung der Bewerber/innen zu planen und durchzuführen
  4. Die für den Berufungsvorschlag erforderlichen Gutachten einholen
  5. Das Fakultätsgutachten und die Berufungsliste zu erstellen

**Studentische Studiengangskoordination (StuKoo)**

- Bereich der Verwaltung
- Setzt sich aus 3 GWK-Studierenden (mit Tutor/innen-Jobs) zusammen

Aufgaben:

- Lehrplanung
- Raumkoordination
- Beratung von Studierenden
- Schnittstelle zwischen Studierenden, Lehrenden und Tutoren

Kontakt: [gwkinfo@udk-berlin.de](mailto:gwkinfo@udk-berlin.de)

Telefon: 030 / 3185-2142

Ort: Raum 117

Öffnungszeiten:

Folgen demnächst.

Weitere Infos unter: <http://gwk.udk-berlin.de/zustaendigkeiten/>

### **Fachschaftsrat (FSR)**

- Besteht aus 8 GWK-Studenten
- Wird von den GWK-Studierenden auf ein Jahr gewählt
- Ehrenamtlich

Aufgaben:

- Organisation der Erstsemesterfahrt
- Regelmäßige Organisation von Veranstaltungen wie GesternMorgen, den Cineastenclub oder Theaterbesuche
- Die Förderung von Projekten von GWK-Studenten oder allgemein UdK-Studenten
- Vertretung der GWK-Studierenden auf allen Ebenen, Zusammenarbeit mit der StuPa und dem AStA (siehe unten)

Telefon: 030 / 31 85 – 25 86

E-Mail: [fachschaftsratGWK@gmail.com](mailto:fachschaftsratGWK@gmail.com)

Ort: Raum 103

Öffnungszeiten: per Terminvereinbarung

Weitere Infos unter: <http://gwk.udk-berlin.de/fachschaftsrat/>

## **4.2. Fakultätsweite Ansprechpartner & Gremien**

GWK ist Teil der Fakultät 2 (Fakultät für Gestaltung). Hier gibt es außer GWK noch die Studiengänge Architektur, Design (Produktdesign & Modedesign), Visuelle Kommunikation und Kunst und Medien. Dies sind alles sogenannte künstlerisch-wissenschaftliche Studiengänge.

### **Fakultätsrat**

- Parlament einer Fakultät
- den Vorsitz hat der Dekan, er wird vom Fakultätsrat gewählt
- der Rat besteht aus 13 Personen: 7 Professor/innen, 2 wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen, 2 Studierenden und 2 sonstigen Mitarbeiter/innen (derzeit aus GWK: Prof. Dr. Düllo & Prof. Dr. Hartmann)

Aufgaben:

- Beschlüsse zu allen wichtigen Angelegenheiten der Fakultät werden getroffen
- Kontrolle des Berufungsverfahrens

### **Dekan**

Der Dekan der Fakultät Gestaltung an der UdK ist derzeit Prof. Dr. Thomas Düllo.





- Hochschulpolitik
- Öffentliches / eigenart
- Der AStA wird vom Studierendenparlament (StuPa) gewählt (und erhält eine Aufwandsentschädigung)

Aufgaben:

- Hilft Studierenden bei Problemen im Studium und darüber hinaus
- Beratung und Unterstützung für Studierende bei finanziellen Problemen
- Unterstützt die Fachschaften an den verschiedenen Instituten
- Vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der Hochschulleitung, -verwaltung, den Gremien und Fakultäten
- Koordiniert studentische Aktivitäten innerhalb und außerhalb der UdK durch die Beschlüsse des Studierendenparlaments (StuPa)

Kontakt: [vernetzung@asta-udk-berlin.de](mailto:vernetzung@asta-udk-berlin.de)

Telefon: 030 / 3185-2464 (Mailbox) oder -2765

Ort: AStA der UdK Berlin; Hardenbergstraße 33; Raum 9

Öffnungszeiten: Per Terminvereinbarung

Weitere Infos unter: <http://www.asta-udk-berlin.de>

**Studierendenparlament (StuPa)**

- Exekutivorgan der Studierendenschaft
- Besteht aus 30 Studierenden aller Fakultäten
- Wird von Studierenden gewählt

Aufgaben:

- Das Studierendenparlament wählt Studierende in die Referate des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA)
- Unterstützt und kontrolliert die Referenten bei ihrer Arbeit
- Das Studierendenparlament tagt monatlich und befasst sich dabei mit Fragen, die die UdK-Studierenden betreffen
- Beschließt Positionen zu hochschulpolitischen Themen und verwaltet dazu einen eigenen Haushalt

Kontakt: [stupa@asta-udk-berlin.de](mailto:stupa@asta-udk-berlin.de)

Weitere Infos unter: <http://asta-udk-berlin.de/uber-das-stupa/>

# **Im Zweifelsfall? Rechtliches**

### 5.1. Plagiate

Ein Plagiat ist „die wörtliche und gedankliche Übernahme fremden geistigen Eigentums ohne entsprechende Kenntlichmachung“

([http://www.hochschulverband.de/cms1/uploads/media/Gute\\_wiss.\\_Praxis\\_Fakultaetentage\\_01.pdf](http://www.hochschulverband.de/cms1/uploads/media/Gute_wiss._Praxis_Fakultaetentage_01.pdf)). Ein Plagiat ist damit im Prinzip ein Diebstahl – man ‚stiehlt‘ das Eigentum anderer, in diesem Fall das geistige Eigentum.

Ein Plagiat geschieht meist als wissentliche Täuschung, es ist eine Form der Urheberrechtsverletzung und verstößt damit im Prinzip gegen das Urheberrechtsgesetz (<http://www.gesetze-im-internet.de/urhg/>). An Universitäten kommt hinzu, dass ein Plagiat einen Täuschungsversuch im Prüfungskontext darstellt, da Fremdes als Eigenes ausgegeben wird. Dieses wird, wenn nachgewiesen, als nicht bestandene Prüfungsleistung gewertet (§ 21, Absatz 3 der Prüfungsordnung BA-GWK, Stand 2013) (an anderen Universitäten, insb. in den U.S.A. kann man dafür exmatrikuliert werden!).

Plagiat (im wissenschaftlichen Kontext) ist eine „unbefugte Verwertung unter Anmaßung der Autorschaft“ (§ 8 der Grundsätze für die Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der UDE). Diese unrechtmäßige Verwertung bezieht sich auf die Übernahme sowohl von Textmaterial als auch von Gedankengut (siehe <https://www.uni-due.de/plagiate/definition.shtml>). Ein Plagiat liegt vor, wenn

- „1. wörtliche Übernahmen aus fremden Texten erfolgen, ohne auf die Quelle zu verweisen (Textplagiat oder wörtliches Plagiat),
2. fremde Gedankengänge ohne Verweis auf deren Herkunft in eigenen Worten wiedergegeben werden (paraphrasierendes Plagiat, Ideenplagiat oder Strukturplagiat),
3. Textpassagen und Gedankengänge aus einem fremdsprachigen Werk übersetzt werden, ohne die Quelle anzugeben (Übersetzungsplagiat),
4. Zitate aus Texten übernommen werden (Zitat vom Zitat), deren Beleg aber nicht auf ihre Herkunft aus zweiter Hand verweist (Zitatsplagiat) oder
5. prägnante Formulierungen oder sprachliche Schöpfungen wie Metaphern ohne Hinweis auf deren Herkunft in den eigenen Text übernommen werden (Imitationsplagiat).“ (ebd.)

Formen des Plagiats, die aus Nachlässigkeit geschehen, z.B. durch schlechtes Zitieren oder mangelhafte Quellenangaben etc. stellen ebenso einen Verstoß gegen die Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis dar (siehe <https://www.uni-due.de/plagiate/definition.shtml>) und müssen entsprechend geahndet werden.

Die deutlichste Form des Plagiats ist sicherlich die Abgabe einer fremden Arbeit unter dem eigenen Namen. Eine andere Form ist das nochmalige Einreichen einer bereits anderweitig verwerteten eigenen Arbeit oder ihrer Teile ohne entsprechende Kennzeichnung.

Dabei ist zu betonen, dass der Bezug auf Quellen ein ganz wesentliches Element wissenschaftlichen Arbeitens darstellt. Es gilt zu beachten, dass man diese Erkenntnisse anderer entweder direkt (wörtlich) oder indirekt (sinngemäß) zu zitieren hat bzw. als kontextuelle Verweise angibt. Dieses lernen Sie im Modul zum wissenschaftlichen Arbeiten im ersten

Studienjahr. Zudem gibt es zur richtigen Zitierweise zahlreiche Quellen, online und offline. Gern genutzt wird der APA-Stil (eine Anleitung finden Sie z.B. unter [www.apastyle.org](http://www.apastyle.org) oder [www.scm.nomos.de/fileadmin/scm/doc/APA-6.pdf](http://www.scm.nomos.de/fileadmin/scm/doc/APA-6.pdf)).

Weitere Infos:

<http://plagiat.htw-berlin.de/>

<http://www.plagiarism.org/>

## **5.2. Prüfungsausschuss (bei Rechtsfragen)**

Der Prüfungsausschuss (siehe unter 4.1.) ist das zuständige Gremium für Rechtsfragen, die den Studiengang betreffen. Auch individuelle Rechtsfragen (Krankheitsfälle, Versäumnisse, etc.) und Anträge, welche die Auslegung der Studien- und Prüfungsordnung bedürfen, werden hier eingereicht und verhandelt.

## **5.3. Sexuelle Belästigung**

Unter folgendem Link findet ihr Kontakte zu Beratungsstellen und der Frauenbeauftragten, die euch im Falle von sexueller Belästigung zur Seite stehen und helfen:

[http://www.udk-berlin.de/sites/content/themen/universitaet/gleichstellungspolitik/sexuelle\\_belaestigung/index\\_ger.html](http://www.udk-berlin.de/sites/content/themen/universitaet/gleichstellungspolitik/sexuelle_belaestigung/index_ger.html)

# Sonstiges

### **6.1. Semesterticket ersetzen**

Falls Ihr Euer Semesterticket verloren habt oder es Euch gestohlen wurde, meldet Ihr das [dem Immatrikulations- und Prüfungsamt der UdK](#). Hier findet Ihr unter ‚Fakultät Gestaltung – Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation‘ die richtige Ansprechpartnerin. Im Falle eines Diebstahls könnt Ihr die Anzeige, die Ihr bei der Polizei aufgegeben habt, gleich mit an das Immatrikulations- und Prüfungsamt schicken, da dann keine Kosten für ein neues Ticket auf Euch zukommen.

### **6.2. Anmeldung für die Begegnungsstätte Sauen (außerhalb Berlins)**

Rund 80 km südöstlich von Berlin, inmitten ausgedehnter Wälder, befindet sich der 120-Seelenort Sauen. Der Name des 1346 erstmals erwähnten Straßendorfes geht auf „sowa“, die slawische Bezeichnung für Eule zurück. Hier liegt ein aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts stammendes Gutshaus: die gemeinsame Begegnungsstätte der vier künstlerischen Hochschulen Berlins. Seit 1993 wird der Gutshof von der Universität der Künste Berlin, der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ gemeinsam genutzt. Lehrende und Studierende können hier künstlerische und wissenschaftliche Projekte vorbereiten. Hierfür müsst Ihr lediglich einen Professor gewinnen, der Euren Aufenthalt in Sauen gutheißt und Eure Anmeldung für den Studienausflug nach Sauen unterschreibt.

### **6.3. Antrag auf Fördergelder vom AStA**

Im AStA gibt es sechs Referate: Finanzen, Hochschulpolitik, Semesterticket, Vernetzung, Interdisziplinarität & Öffentlichkeit, Eigenart und Soziales.

Das Finanzreferat verwaltet die Finanzen, erstellt Haushaltspläne und steht in intensivem Kontakt mit der Verwaltung. Das Referat Hochschulpolitik kümmert sich um die Besetzung der Plätze für Studierende in Gremien und nimmt an den wichtigsten Gremien selbst teil (Akademischer Senat). Das Semesterticket (SemTix) Referat steht in Kontakt mit anderen Hochschulen um einen möglichst geringen Preis für das Semesterticket zu erreichen. Das Referat "Vernetzung, Interdisziplinarität & Öffentlichkeit" ist für die Öffentlichkeitsarbeit des AStA verantwortlich und versucht den Gedanken der Interdisziplinarität in der gesamten Hochschule zu verankern und zu fördern. Die Eigenart ist ein studentisches Magazin, welches sich als unabhängiges, experimentelles Forum für studentische Werke versteht.

(<http://www.eigenart-magazin.de>)

Der Schwerpunkt des Referats Soziales liegt bei Unterstützung der Studienfinanzierung z.B. Hilfe bei BAFöG, Studienkredite und Darlehen, Jobs etc. sowie dem Thema Studieren mit Kind. Zudem können (vor allem internationale) Studierende eine kurzfristige finanzielle Unterstützung aus dem AStA-Sozialfonds beantragen, wenn sie sich in einer finanziellen Notsituation befinden. Informationen hierzu findet man auf der Website des AStA: <http://asta-udk-berlin.de/>

Das Finanzreferat führt die laufenden Geschäfte des AStA. Der Haushalt für die Studierendenschaft wird hier kalkuliert und überwacht. Mit Ihren Beiträgen (derzeit 9,20 Euro pro Semester) fördert der FSR unter anderem studentische Projekte, publiziert die Studierendenzeitschrift eigenart und finanziert Veranstaltungen wie den Zinnober-Maskenball.

[Der Antrag zur Förderung durch den FSR findet sich hier.](#) Zudem fördern sie aus ihrem Sozialfond Studierende in schwierigen finanziellen Situationen und kontrollieren die Ein- und Ausgaben für das Semesterticket. Als Vermittler zwischen der Studierendenschaft und der Verwaltung der UdK Berlin steht das Finanzreferat auch den Fachschaftsräten in Finanzfragen zur Verfügung: Regelmäßig findet dazu die Fachschaftsrätekonferenz beim AStA statt.